

guten Sitten, schon die Vorfahren haben es geschworen, mit der schwalbenschwanzförmigen Eckverbindung und mit den Zwischenwänden ist die Standfestigkeit gesichert. Den Wind einmal sehen, der unsere Wände erschüttert, den Druck einmal sehen, der den Hauskasten zwingt, um sein Gleichgewicht zu ringen, die Wände halten zu uns, denn wir werden so bauen, als wäre es Tag. Die Längswände können gar nicht durchbiegen, dafür sorgen schon die Zwischenwände, nicht nach innen können sie durchbiegen, nicht nach außen können sie durchbiegen, sei unbesorgt, wir werden nicht überstürzt vorgehen, dein Kopf ist kein Findling, dein Kopf hat nicht die Schwelle zu tragen, auf die Schwelle der Längswand lege die Schwelle der Querwand, das Überkämmen der Hölzer an den Hausecken laß meine Sorge sein, ich werde die Türeinschnitte und Fenstereinschnitte nicht vergessen, der Herr wird staunen, was in der Nacht wachsen kann.

Sie sprachen im Traume über die Schwelle.

Sie sprachen im Traume über die Wände.

Sie sprachen im Traume über die Wandöffnungen.

Sie sprachen im Traume über das Dach und die Form des Daches.

Sie sprachen sehr ausführlich über die Dachkonstruktion.

Sie sprachen über die Strohabdeckung.

Sie sprachen im Traume über die Giebelverschalung.

Sie sprachen über den inneren Ausbau des Hauses.

Sehr ausführlich sprachen sie im Traume über den Herd.

Sie träumten im Traume von Laube und Vordach.

Sie sprachen im Traume von der Scheune.

Aber nicht einmal sprachen sie über den Kopf. Die Lage des Kopfes sprach selbst. Sie sagte. Warte noch, überstürze nichts.

Vollkommen unbegründet war das schlechte Gewissen, zur Wand war er deswegen so sorgfältig, weil er den kalten Wind und die Nässe lieber vor der Tür als in der Hütte als ewige Gäste wußte, die sich nur an die Jahreszeiten und um sonst nichts scherten, kein Stoßgebet, kein Flehen um Erbarmen, kein Verhandeln half, nur die Vorkehrung, das Bauen auf das Eigengewicht der Wände und ruht die Dachlast darauf, zusammengepreßt werden die Fugen so dicht, mit der Zeit sind sie so dicht, daß dasteht die geschlossene Wand, als wäre sie aus einem einzigen Stamm, dabei sind es - die Schwellen der Längswände hatte er schon verlegt, ebenso im Winkel darüber die der Schmalwände. Eine Schwelle, wie es sich gehörte, natürlich gewachsen, eine Hakenverblattung, ein Flickwerk, nichts von alledem war vonnöten. Eichenen Schwellenkranz hatte er schon, alle Wandbalken waren vorbereitet, und --- 
Fragte der blinde Sänger in der Gegend einen, Kennst du ein Ei ? Kommt die Antwort gleich, ist für mich ein Platz im Ei ? Vorsichtig nähert sich jeder Bauer der Frage, vorsichtig tastet er sich zum Reich am Duma vor, wie

soll er mit dem Frevel beginnen, zur Sache kommen, im Grunde ist nicht viel geschehen, im Kreise Ursitz ist das üblich geworden, er ist nur die Ausnahme nicht. Ein Fehler beim Bewahren der Erinnerung an alles, was gut war bei den Vorfahren und schon waren sie an sich ziehend, Boden, Weib, Sohn. Was hielt ihn noch im Kreis Ursitz, er sah sich des Nachts beim Bau eines Hauses im Kreise Ursitz, kamen die Reiter des Herrn, um nach dem Rechten zu sehen. Neuigkeiten mußten ihm helfen, er hatte nichts mehr, er war nur mehr eine dunkle Ahnung an einen Bauern, der ist da gesessen, hat sein Gesicht versteckt, hat alles vergessen, da ist einer des Weges gekommen, schlägt ihn nicht tot, frißt ihn nicht auf, verzehrt ihn nichts, fragen möchte ihn einer bloß, Kennst du ein Ei ? Und schon war sie in ihm, die Frage, wie wärs mit dem **Duma** ? Versuchs doch, im Reich am **Duma** hast du keine Zeit mehr, dich im Kreis zu drehen, im Reich am **Duma** ist der Herr niemals, seine Reiter werden den Boden nicht ungestraft betreten, niemand kriecht im Reich am **Duma** unter Schwellen. Und sagenhaft, was er schon alles vernommen, was Wunder, einst hat er das Dorf verflucht, jetzt müssen wir es büßen, ihr seid geflohen: Hinter *Sage* liegt das Dorf *Fabel*. In *Fabel* ist nicht eine Seele geblieben. Ehe der Herr uns die Herzen zerreißt, fliehen wir. Des Nachts eilen wir flußabwärts zum **Duma**, **duma**abwärts zur Verhau. Wer sagt, daß für uns kein Platz ist auf der Verhau. Irgendwo im Reich am **Duma** nehmen sie das Dorf *Fabel* auf.

Die Reiter standen vor dem Haus am Ring in *Fehlen* am **Beuge**. Der Sohn wußte, woher der Bauer den Traum vom Vordach hat. Vor dem Haus am Ring in *Fehlen* am **Beuge** hat dem Bauern Gott die Hand auf die Schulter gelegt.

Das kleinste Dreieck ist das Gottesauge. Das mittlere Dreieck ist das Gottesauge. Das größte Dreieck ist das Gottesauge.

Nie wäre es dem Bauern eingefallen, den ummauerten Ort *Schufften* zu betreten.

Wer die Reiter sah, die aus *Schufften* kamen, wußte, was er nun zu tun hat.

Am besten, er begrub sich lebendig. Allmächtiger, die Reiter aus *Schufften* sind sehr stolz. Die Reiter aus *Schufften* müssen keinen Arzt rufen, der ihnen bestätigt, die Zertrümmerung der Schädeldecke

gibt es nicht. Wir haben es in diesem Falle mit einer Kopfgrippe zu tun.

Zu allem Übel hin ist das eine Kopfgrippe, die ansteckend ist. Schnell verscharren ist oberstes Gebot. Diese Not kannten die Reiter aus *Schufften* nicht. Was sich nicht rechtzeitig lebendig begrub, die Reiter schauen nicht nach links, die Reiter schauen nicht nach rechts, die Reiter sehen nur das Ziel, und das Ziel ist noch sehr fern die Reiter sind in großer Eile, sie sehen nichts im Gebüsch, sie wittern nichts im Stroh, sie haben keine Zeit für den Hüttenbesuch,

keine Seele wohnt in *Fehlen*, auf dem Ring in *Fehlen* steht nur einer, das also waren die Neuigkeiten aus *Fehlen*,